

Maßnahmenempfehlung Lebensraumtyp 8150 – Silikatschutthalden

1. Grundbedingungen für die Ausbildung des Lebensraumtyps

Der LRT umfasst natürliche oder naturnahe Halden aus silikatischem Gestein (bzw. Serpentin) im Hügel- und Bergland. Sie bestehen aus Gesteinsblöcken, Platten, Brocken oder feinerem Schutt. Sie sind aufgrund ihrer Lage z. B. am Fuß von Bergstürzen oder Erosionsrinnen, dem weitgehenden Fehlen hochwüchsiger Bäume und Sträucher sowie expositionsbedingt häufig relativ wärmebegünstigt. Bei entsprechender Wasserspeicherkapazität des Haldenkörpers bildet sich in den Hohlräumen zwischen den Gesteinsbrocken ein luftfeuchtes Mikroklima heraus. Dadurch bieten sie Refugien für zahlreiche gefährdete, auf die extremen Bedingungen spezialisierte Tier- und Pflanzenarten.

Charakteristische Vegetationsgesellschaften der Silikatschutthalden sind z. B. Gesellschaften des Verbandes Galeopsision segetum. Die typische niedrigwüchsige Flora mit Dominanz von Moosen und Flechten tritt in Sachsen nur verarmt und fragmentarisch auf. Auch anthropogen entstandene, aber naturnahe Schutthalden aus Serpentinogestein und mit entsprechender Vegetation können zum LRT gehören.

In Sachsen liegt der Verbreitungsschwerpunkt der Silikatschutthalden im Vogtland, im Erzgebirge, in der Sächsischen Schweiz, dem Oberlausitzer Bergland und dem Zittauer Gebirge. Hauptgefährdungsursachen sind direkte Vernichtung, Trittschäden, Belastungen durch Luftschadstoffe, Eutrophierung und Müllablagerungen.

2. Standardpflege oder –bewirtschaftung

Vorschlag automatischer Maßnahmenzuordnung insbes. für neu erfasste Flächen:

SN-Code der Maßnahmen-Referenzliste	Bezeichnung Maßnahmereferenz
3.01.02	Keine Gehölzpflanzungen
3.01.07	Keine Pflanzung standortfremder Gehölze im LRT-Umfeld
4.01	Natürliche Sukzession
3.03.07	Kein Einsatz von Bioziden (Rodentizide, Insektizide etc., ggf. <i>Ausnahmen erläutern</i>)

3. Maßnahmeregeln („Wenn-Dann-Maßnahmen“)

Bedingung/Voraussetzung	Bewertungsparameter*	Maßnahme mit SN-Code der Maßnahmen-Referenzliste
	Beeinträchtigung durch Eintrag anderer Stoffe/Müllablagerung	Beseitigung von Ablagerungen (Schnittgut, Holz, Müll, Kurrungen etc.) (1.03)
	Beeinträchtigung durch Abbau/Materialentnahme	Torfabbau/Materialentnahme einstellen (2.03.06.06)
	Beeinträchtigungen durch Schäden durch Substratumlagerung (Tritt, Klettern)	Besucherlenkung/Regelung der Freizeitnutzung (Sport, Zelten, Angeln, Bootfahren etc.) (3.03.02)
lebensraumuntypische Dominanzen entsprechender Arten	Beeinträchtigungen durch Neophyten, Nährstoffzeiger oder Störungszeiger	Beseitigung krautiger/grasartiger Konkurrenzpflanzen/Neophyten (1.02)
Verbuschung/Gehölzaufwuchs auf über 40 % der LRT-Fläche oder mit Beeinträchtigung der charakteristischen Arten	Beeinträchtigungen durch Verbuschung/Gehölzaufwuchs	Gehölzentfernung regelmäßig/Beseitigung von Neuaustrieb (1.01.02)
	Beeinträchtigungen durch Aufforstung	Gehölzentfernung einmalig/Rodung (1.01.01)

* ungünstig bewerteter Parameter bei Erfassung der Einzelfläche (Bewertung C, bei Beeinträchtigungen auch B); Erfassungsparameter **fett**

4. Flächenspezifische Maßnahmen

Bedingung/Voraussetzung	Zu prüfende Maßnahme(n) (mit SN-Code der Maßnahmen-Referenzliste)	Hinweise
Eutrophierungswirkung durch Nährstoffeinträge aus angrenzenden landwirtschaftlichen Nutzflächen oder Schadstoffeinträge	Anlage von Pufferstreifen/-flächen (1.08.07) Belassen von Brach- und Saumbereichen (2.01.01) Kein Einsatz von Pflanzenschutzmitteln (ggf. <i>Ausnahmen erläutern</i>) (3.03.03) Kein Einsatz von Bioziden (Rodentizide, Insektizide etc., ggf. <i>Ausnahmen erläutern</i>) (3.03.07) Umwandlung Acker in Grünland (1.08.04)	Regelmäßige Pflege der Brach- und Saumbereiche ist erforderlich. Auf den Puffer- und Saumbereichen Verzicht auf den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln und Bioziden.
Direkte Schädigung der Vegetation durch anthropogene Ursachen (z. B. Trittschäden, Bodenverdichtung am Felsfuß, Schadstoffeintrag)	Auszäunung sensibler Bereiche bzw. der LRT-Fläche (1.14) Besucherlenkung/Regelung der Freizeitnutzung (Sport, Zelten, Angeln, Bootfahren etc.) (3.03.02) Ausweisung von Schutzgebieten unspezifiziert (4.02.01) Aufstellen von Informationstafeln (4.04) Betretungsverbot (3.03.01)	
erhebliche Beschattung durch Gehölze, fehlende Einzelgehölze als Strukturmerkmal	Gehölzentfernung einmalig/Rodung (1.01.01) Gehölzentfernung regelmäßig/Beseitigung von Neuaustrieb (1.01.02) Gehölze in Anteilen unter 10 % belassen (2.02.05)	Eine leichte Beschattung durch umliegende Gehölze ist tolerierbar. Durchführung außerhalb der Vegetationsperiode, in mehrjährigen Abständen; dabei Stockausschläge beachten natürliche Sukzession zulassen, aber beobachten, d. h. Verbu-

Bedingung/Voraussetzung	Zu prüfende Maßnahme(n) (mit SN-Code der Maßnahmen-Referenzliste)	Hinweise
		schung/Beeinträchtigung lichtbe- dürftiger Arten verhindern

5. Hinweise zur Entwicklung neuer Lebensraumtyp-Flächen

- Eine Entwicklung neuer LRT-Flächen kann nur bei geeigneten standörtlichen Verhältnissen erfolgen; Grundvoraussetzung ist das Vorhandensein silikatischen Gesteins
- In offen gelassenen Steinbrüchen bzw. auf Flächen, auf denen früher Gesteinsabbau oder Bergbau erfolgte, kann sehr langfristig eine Entwicklung neuer LRT erfolgen, wenn natürliche Sukzession bzw. Verwitterungsprozesse zugelassen werden
- Eine ungestörte Entwicklung kann durch Abschirmung von menschlichen Einflüssen gefördert werden, z. B. durch Ausgliederung geeigneter Bereiche aus sportlicher bzw. touristischer Nutzung (kein Wandern, Klettern, keine sonstige Freizeitnutzung)
- Eine Entfernung von Gehölzen oder von Gehölzaufwuchs im Randbereich kann die Fläche eines vorhandenen LRT vergrößern. Nach § 8 (1a) SächsWaldG bedarf eine Waldumwandlung zur Erhaltung des LRT 8150 in FFH-Gebieten bis zum 31.12.2023 unter bestimmten Umständen keiner Genehmigung. In diesen Fällen ist auch eine weitgehende Entfernung von Gehölzen möglich.